



Angel  
zu

Nr. 3.



pag. 651, 3.



Se=Zhrter,

88



Arff ich Dir aus Danck-verbundnen Pflichten  
das letzte Lebe wohl! in Torgau noch entrich-  
ten, so sencket sich, nachdem ich Reise-fertig bin,  
hiemit mein Abschieds-Blat zu Deinen Füßen  
hin. Gott will, ich soll nunmehr mein hiesig  
Schul-Amt enden, und künfftig meinen Fleiß an  
Grimmische Schüler wenden, immassen ich allhier der  
Reider tollen Schaar nur ohnedem ein Dorn in ihren Au-  
gen war. Dich aber muß ich noch, mein Gönner,  
höchlich preisen, und Dir ergebenen Danck vor alle Gunst  
beweisen, die Deine Gürtigkeit bisher vor mich gehegt,  
und viele Proben mir davon an Tag gelegt. Ich muß

mich biß ins Grab dafür verpflichtet nennen, und weiß,  
ich werde Dir zwar nichts vergelten können; Doch wird  
der Lohn bey GOTT um so viel grösser seyn, der schreibe  
Deinen Ruhm ins Buch des Lebens ein. Der Höchste  
lasse Dich bey allem Wohlergehen in seiner Gnad und  
Huld noch fest gegründet stehen, er gebe, daß Dein  
Schatz, das Bildniß wahrer Treu, Dein lieb-  
stes Eh-Gemahl noch lang am Leben sey, damit Sie  
Dir zum Trost, der Himmel woll es geben! in unge-  
störten Glück und Wohlseyn möge leben; es müsse Dein  
Geschlecht in steten Flore stehn, und alles, was Du thust,  
nach Deinem Wunsche gehn. Der HERR gewähre  
Dir, was meine Seufftzer bitten, und wolle Seegens-  
Krafft auf Deine Kinder schütten, durch diese breite  
sich auf Dein berühmtes Haus Dein Ruhm und Ehren-  
Glanz noch immer weiter aus. Ein mehrers mag ich  
nicht als diesen Wunsch noch schreiben: Du wollest  
ferner weit mein hoher Gönner bleiben, ich aber  
gebe Dir noch die Versicherung hin, daß ich Dein biß  
ins Grab

Torgau,  
den 8. Febr. 1725.

Ergebener Diener bin

Johann Melchior Stockmar.

Das Buch  
des Petrus und Paulus  
in Rom  
und  
des Paulus  
in Korinth  
und  
des Paulus  
in Rom  
und  
des Paulus  
in Korinth  
und  
des Paulus  
in Rom  
und  
des Paulus  
in Korinth

10  
Korinth



Dem Hoch-Edlen, Besten und Hochgelahrten,  
auch Hochweisen Herrn, Herrn Johann  
Philipp Döring, J. U. Licentiate, wohlverord-  
neten Syndico und vornehmen Consulente zu Eorgau,  
Meinem hohen Patrono und hochwerthesten  
Herrn Gevatter

in  
Eorgau.



AB 180007

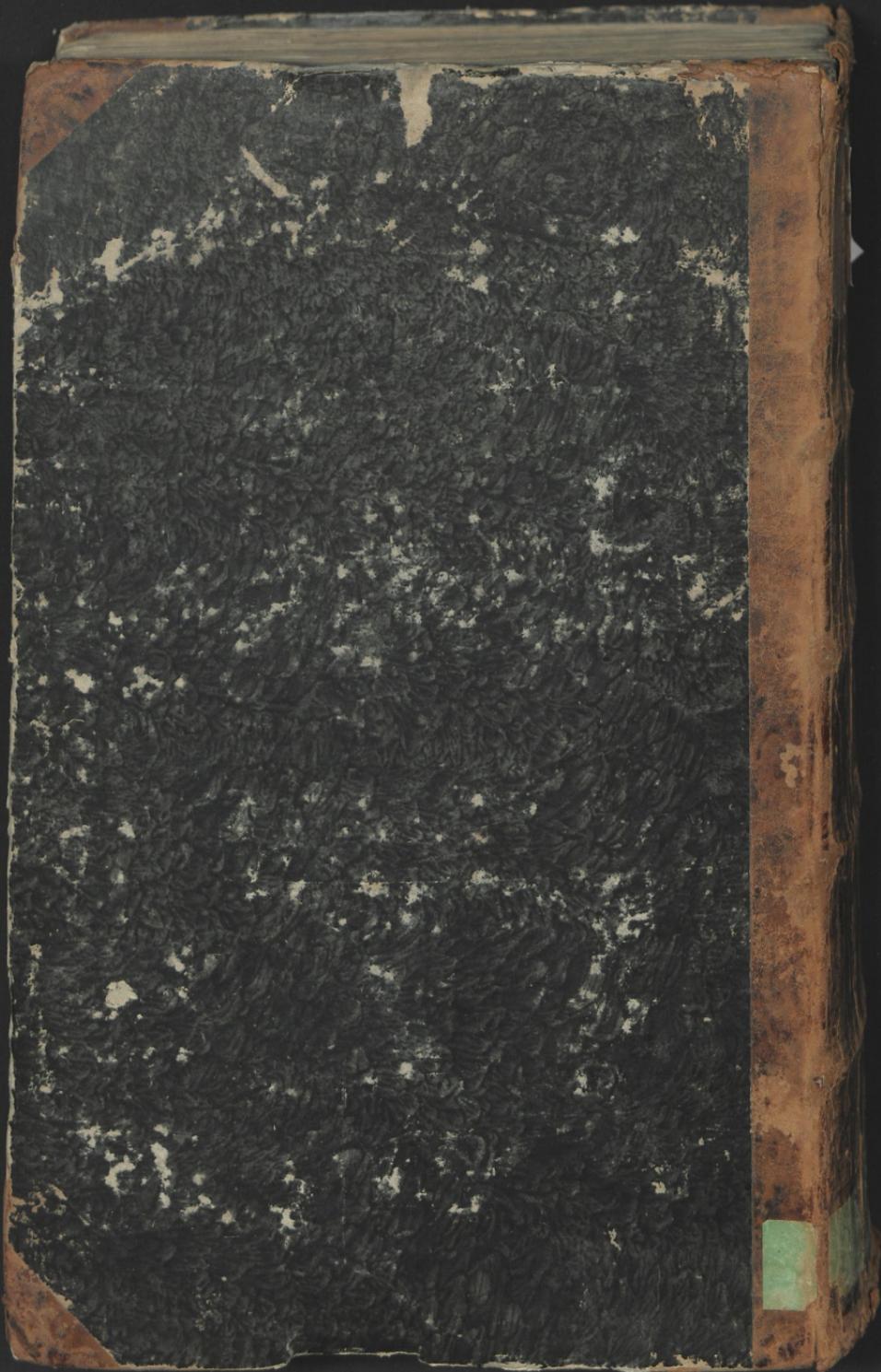
ULB Halle 3  
002 378 078



Sb.

VD 17





Se=Hrter,

88



**D**arff ich Dir aus Danck-verbundnen Pflichten  
das letzte Lebe wohl! in Torgau noch entrich-  
ten, so sencket sich, nachdem ich Reise-fertig bin,  
hiemit mein Abschieds-Blat zu Deinen Füßen  
hin. GOTT will, ich soll nunmehr mein hießig  
Schul-Amt enden, und künfftig meinen Fleiß an  
Grimmsche Schüler wenden, immassen ich allhier der  
Reider tollen Schaar nur ohnedem ein Dorn in ihren Au-  
gen war. Dich aber muß ich noch, mein Gönner,  
höchlich preisen, und Dir ergebenen Danck vor alle Gunst  
beweisen, die Deine Gütigkeit bisher vor mich gehegt,  
und viele Proben mir davon an Tag gelegt. Ich muß

